

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 0,50 €

Nr. 118 / März 2003

Frauentags- feier im „Störtal“

Banzkow
Sonabend, 8. März

Nachmittagsveranstaltung

von 14.00 bis 18.00 Uhr,
Einlass ab 13.30 Uhr,
Eintritt: 5 Euro
Programm der Kita Banzkow,
Banzkower Blasorchester,
Liedermacher Wolfgang Rieck,
Kaffee und Kuchen

Abendveranstaltung

von 20.00 bis 03.00 Uhr,
Einlass ab 19.30 Uhr,
Eintritt: 11 Euro im Vorverkauf /
an der Abendkasse: 12 Euro
MiCi Modenschau,
Candyman-international:
Erotik und Exotik vom Feinsten,
Coverupdiscoexpress,
Modern Talking Double

Kartenreservierungen im Büro
des Störtal e.V. Banzkow,
Tel. 03861 / 30 08 18.

Frühjahrs- putz 2003

Der lange und hartnäckige Winter hat seine sichtbaren Spuren in unseren beiden Dörfern ziemlich deutlich hinterlassen. Wollen wir alle gemeinsam etwas dazu beitragen, diesen Schmutz zu beseitigen, damit wir uns alle viel wohler fühlen?

Wie im Veranstaltungsplan bereits angekündigt, werden wir am 29. 03. 2003 einen großen Frühjahrsputz durchführen. Unsere Jugendlichen vom Störtalverein wollen dabei mit gutem Beispiel vorangehen, sie werden sich auch noch eigenständig zu Wort melden. Wir erwarten viele Initiativen, stellen ein Fahrzeug für den Abtransport von organischen Abfällen und Zusammengefügtem vom Straßenrand zur Verfügung und freuen uns auf den gemütlichen Tagesausklang beim Grillen!

S. Leo

Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft

Die meisten Banzkower und Mirower sind als Lokalpatrioten davon überzeugt, dass sie in schönen und lebendigen Dörfern zu Hause sind. Diese Überzeugung, die alle Gemeindevertreter auch haben, wollen wir mit unserer Beteiligung am 5. Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden...“ in die Waagschale werfen. Schon jetzt dürfen wir gespannt sein, wie die Entwicklung unserer Gemeinde, ihr heutiges Aussehen und lebendiges Innenleben von der neutralen Jury bewertet und ob wir sogar die Chance haben, zur Teilnahme am Landes- bzw. Bundeswettbewerb vorgeschlagen zu werden. Zuerst gilt es nämlich, die Hürde im Kreisvergleich zu nehmen. Im Jahr 2002 ging hier die Gemeinde Siggelkow als Sieger hervor.

Die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist eine Chance für uns, die Entwicklung unserer Gemeinde tatkräftig und nachhaltig voranzubringen. Es geht in diesem Wettbewerb nicht um das „schöne“ Dorf im Sinne von dekorativ und oberflächlich. Gefragt sind vielmehr Eigeninitiative, Engagement, Ideen und ihre eigenständige Umsetzung sowie vor allem das Miteinander aller in der Gemeinde. All das sind doch die Säulen, die unsere Dörfer voranbringen und fit machen für die Zukunft. Hier gemeinschaftlich Perspektiven für unsere Gemeinde in Landschaft und Region zu entwickeln und umzusetzen, wirtschaftliche Potenziale vor Ort zu erfassen und zu nutzen, das soziale und kulturelle Leben zu stärken, mit den prägenden dörflichen Strukturen einschließlich der erhaltenswerten Bausubstanz behutsam um-

zugehen und die Belange von Natur und Umwelt harmonisch in den Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft einzubeziehen – das alles sind Schwerpunkte dieses Wettbewerbs. Der Erfolg wird um so größer sein, je besser es uns gelingt, möglichst viele unserer Bürger für diese Anliegen zu begeistern – sie sind es ja auch, die den größten Nutzen von einer positiven Entwicklung ihrer Heimatgemeinde haben.

Für die Teilnahme an diesem Wettbewerb wurde ein Ausschuss der Gemeindevertretung gebildet, Ausschussvorsitzender ist unser Gemeindevertreter Helmut Wiemeyer. Unterstützt wird er von Mitarbeitern des Amtes (viel Bürokratie muss ja auch bewältigt werden) und weiteren interessierten Einwohnern. Außerdem ist jeder gern gesehen, der sich mit seinen eigenen Ideen und Vorschlägen in diesen Wettbewerb einbringen möchte. Ansprechpartner ist Frau Petra Jürgens (Telefon 03861 / 55 02 20), die über die nächsten Termine der Arbeitsgruppe gerne Auskunft gibt.

Der Antrag zur Teilnahme am Kreisausscheid muss bis zum 31. März 2003 beim Landkreis mit einer entsprechenden Dokumentation vorliegen. Sie beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Entwicklung,
- soziales und kulturelles Leben,
- Baugestaltung und -entwicklung,
- Grüngestaltung und -entwicklung,
- Ort in der Landschaft.

Nach Sichtung der Unterlagen durch die Jury folgt dann ein Besuch in den antragstellenden Gemeinden im September/Oktober 2003. Je nach Abschneiden

Im 5. Landeswettbewerb stellen wir uns im Vergleich mit anderen Teilnehmern der Bewertung



Blick vom Krügerberg auf neue Eigenheime.

werden die Kreissieger bis zum 31. April 2004 zur Teilnahme am Landeswettbewerb beim Ministerium für Landwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern und die Landessieger bis 01. Juni 2004 beim Bundesministerium angemeldet. Die jeweilige Bewertung erfolgt immer vor Ort! Also – Daumendrücken nützt in diesem Fall nichts, nur die aktive Mitarbeit möglichst vieler Einwohner entscheidet über unseren möglichen Erfolg! S. Leo



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Haushaltsplan 2003 gute Arbeitsgrundlage

Knappere Finanzen mit hohem Nutzen einsetzen

Mitten in der beginnenden 50. nährischen Saison in Banzkow diskutierten und beschlossen die Gemeindevertreter den Haushalt für das Jahr 2003. Obwohl am 11. 11. 2002 die Schlüsselgewalt der Gemeinde an den Präsidenten des BCC übergeben wurde, wollten die Gemeindevertreter die Karnevalisten mit dem Haushaltsplan nicht noch zusätzlich belasten. Sie waren sich bewusst, dass Karneval – im Besonderen ein solch seltenes Jubiläum – von den Mitgliedern des Banzkower Karnevalvereins viel abfordert. So lustig und ausgelassen, wie sich der BCC während der Veranstaltungen präsentiert und damit die zahlreichen Besucher ansteckt, so anspruchsvoll und aufwändig ist die Vorbereitung. Aber die Mühen haben sich gelohnt, und an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Karnevalisten aus fünf Jahrzehnten, ob sie nun auf oder hinter der Bühne aktiv mitwirkten, und natürlich ein ebenso herzlicher Glückwunsch an alle Ausgezeichneten während der Festveranstaltung.

Mit einem dreifachen „Banzkow hinein!“ haben die Gemeindevertreter den Haushalt 2003 zwar nicht verabschiedet, aber sie waren sich nach dem Beschluss sicher, dass sie eine gute Arbeitsgrundlage für das laufende Jahr geschaffen haben. Mehrere Diskussionen in den Ausschüssen waren vorausgegangen, um die immer knapper werdenden Kommunalenfinanzen mit einem möglichst hohen Nutzen einzusetzen. Dabei legten die

Gemeindevertreter viel Wert darauf, die geringer gewordenen Finanzmittel nicht überall gleichmäßig zu kürzen, sondern trotz alledem eine möglichst harmonische Gemeindeentwicklung zu sichern. Das erfordert die Herausarbeitung von Schwerpunkten und ihre Umsetzung im Haushalt. Dabei haben wir neben den ureigensten Problemen unserer Gemeinde auch unsere Verantwortung als „Ländlicher Zentralort“ und Amtsgemeinde wahrzunehmen. Als „Ländlicher Zentralort“ bekommen wir jährlich gesondert finanzielle Mittel bereitgestellt, die auch in diesem Sinne zum Nutzen der anderen amtsangehörigen Gemeinden eingesetzt werden. Zukünftig wird es immer mehr darauf ankommen, ein akzeptables Verhältnis zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zu sichern. Mit dem Verwaltungshaushalt gewährleisten wir die laufenden Ausgaben, und der Vermögenshaushalt dient der Abdeckung von Investitionen, d. h. damit entscheiden wir maßgeblich über die Zukunft unserer Gemeinde. Pläne und Wünsche dazu gibt es jede Menge, aber das Schrittmaß für ihre Realisierung wird in den nächsten Jahren doch geringer.

Mit Vernunft und Weitsicht entscheiden

Wir haben gemeinsam viel geschaffen, das alles muss bewirtschaftet und erhalten werden – und irgendwann sind auch Ersatzinvestitionen fällig. Woher aber dann so schnell z. B. mehrere Mil-

lionen für eine neue Turnhalle, neue Straßen oder ein neues Feuerwehrhaus nehmen? Also – Vernunft und nüchterne Abwägung sind erforderlich, um trotz aller finanziellen Probleme die weitere Entwicklung unserer Gemeinde für alle Bürger erlebbar zu erhalten. Die Einwohnerzahl unserer Gemeinde wird zukünftig nicht mehr wachsen, wir werden keine neuen Baugebiete erschließen, und auch bei den Geburten ist wohl kein „Boom“ zu erwarten. Im Jahre 2002 hatten wir 13 Geburten, davon nur zwei aus Banzkow „alt“ und 11 aus Banzkow „neu“ (dabei einmal Zwillinge), in Mirow gab es überhaupt keine Geburten. Staatliche Zuwendungen werden oftmals pro Kopf verteilt – deshalb wirkt sich der „individuelle Fleiß“ beim Bevölkerungszuwachs immer positiv für die Gemeinde aus!

Spielraum für Kommune wird kleiner

Eine weitere Möglichkeit neben den staatlichen Schlüsselzuweisungen sind die Steuereinnahmen der Gemeinde, die direkt für kommunale Anliegen eingesetzt werden können. Bei der Hundesteuer sind es z. B. ca. 7000 Euro/Jahr (und sicherlich gibt es da noch einige „Blindgänger“), aber bei der Gewerbesteuer sind es zurzeit nur 30 000 Euro, 1999 hatten wir da schon die dreifachen Einnahmen. Von unseren derzeit 131 Gewerbebetrieben zahlen 110 Betriebe keine und nur 21 Betriebe ab 511 Euro Gewerbesteuer. Trotzdem freuen wir uns über jeden Arbeitsplatz, der di-

rekt in unserem Gemeindegebiet zur Verfügung steht – schön wäre es, wenn es zukünftig noch mehr wären.

Im Haushalt 2003 ist eine weitere Reduzierung der Rücklage nicht zu vermeiden, sie wird zum Jahresende ca. 78 000 Euro betragen. Dabei ist auch die Verschuldung der Gemeinde zu bedenken, sie beträgt derzeit 130 Euro/Einwohner, insgesamt 300 000 Euro. Diesen Kredit haben wir für den Neubau unseres Feuerwehrhauses aufgenommen, die Rückzahlung wird sich über mehrere Jahre erstrecken. Diese im Vergleich zu anderen Kommunen relativ geringe Verschuldung (im Amtsbereich sind wir allerdings die einzige verschuldete Gemeinde durch eigene Investitionen) lässt uns trotzdem noch einen relativ guten finanziellen Spielraum, ab 2004 sieht es aus heutiger Sicht wesentlich trauriger aus.

Im Jahr 2003 werden wir im Verwaltungshaushalt von insgesamt rund 1,7 Millionen Euro z. B. ausgeben:

41 000 €	für unsere beiden Feuerwehren,
225 000 €	für die Schule,
56 000 €	für die Kinderbetreuung,
103 000 €	für Sportstätten (Turnhalle und neuer Sportpark),
166 000 €	für Gemeindeflächen,
20 000 €	für Straßenbeleuchtung,
310 000 €	für die Kreisumlage,
155 000 €	für die Amtsumlage

Im Vermögenshaushalt stehen uns 2003 rund 1 Millionen Euro zur Verfügung. Davon werden wir z. B. Investitionen wie

- Mühlengraben-Brücke mit 185 000 €
- Dorfplatz Mirow mit 335 000 €
- Sportplatz Banzkow mit 130 000 €

und mehrere kleinere Investitionsvorhaben bzw. Anschaffungen bezahlen.

Einige Vorhaben setzen aber die Bereitstellung staatlicher Fördermittel voraus, wie z. B. das Dorfenerneuerungsprogramm. Diese Investitionen können auch erst dann in Angriff genommen werden, wenn die Auszahlung der Fördermittel verbrieft und besiegelt ist. Da Fördermittel nur fließen, wenn die Gemeinde einen bestimmten Prozentsatz an Eigenmitteln bereitstellt, müssen wir absichern, dass uns diese Finanzierungsmöglichkeit zukünftig nicht verloren geht. Die Gemeindevertreter haben dementsprechend mit jedem neuen Haushaltsplan diese Möglichkeiten abzuwägen und im Sinne einer weiteren positiven Gemeindeentwicklung zu entscheiden.
S. Leo

Kommunalwahlen 2004 werden vorbereitet

Die Zeit vergeht schnell, und im 1. Halbjahr 2004 wird eine neue Gemeindevertretung gewählt. Sicherlich gibt es Bürger, die gern ihre kommunale Interessenvertretung wahrnehmen möchten. Darauf kann man sich vorbereiten. Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet ein Seminar vom 21. bis 22. März in Groß Potrems an. Dabei geht es um folgende Problematik:

Wofür sind Gemeinden denn eigentlich zuständig? Was regelt die Gemeinde, was der Kreis, was das Land, was der Bund und was Europa? Und welche Rolle

spielt das Amt in ehrenamtlich verwalteten Gemeinden? Inwieweit kann die Gemeinde frei entscheiden und wie läuft dieser Entscheidungsprozess ab? Welche Möglichkeiten hat der Bürger, hier einzugreifen? Wie ist das alles im Zusammenhang mit der geplanten großen Verwaltungsreform in unserem Bundesland zu sehen?

Diese und andere Fragen für alle, die sich als „Einsteiger“ mit Kommunalpolitik auseinandersetzen wollen, beantwortet dieses Wochenendseminar, das allen empfohlen wird, die sich ei-

nen besseren Durchblick verschaffen wollen. Die Veranstaltung soll Sie auch ermuntern, im nächsten Jahr wieder oder zum ersten Mal bei der Kommunalwahl zu kandidieren. Der Bedarf an „Nachwuchs“ ist hoch, und diese ehrenamtliche Arbeit ist sehr abwechslungsreich, spannend und verantwortungsvoll. Wenn Sie Lust haben, an diesem Seminar teilzunehmen (Kosten 20 Euro mit Übernachtung und 10 Euro ohne Übernachtung), dann melden Sie sich bitte umgehend bei Frau Wilke im Amt Banzkow!
S. Leo



STÖRTAL INFORMIERT

SENIOREN☆☆☆☆☆

Kaffeerunde im Störtal e.V.

Wir wollen bei Kaffee und Kuchen einen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen verbringen, werden, wenn Sie möchten, singen und lachen und ebenfalls Späße machen. Bitte kommen Sie am Mittwoch, dem 12. März 2003, um 14.00 Uhr zu uns ins Jagdzimmer. Teilnehmerbeitrag: 3 Euro.

Kegeln in Mirow

Am Mittwoch, dem 26. 3. 2003, um 14.00 Uhr möchten wir mit Ihnen kegeln. Nach sportlicher Betätigung wird uns eine Tasse Kaffee gut tun. Treffpunkt: Hotel „Unter den Linden“ in Mirow
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro.

FAMILIE☆☆☆☆☆☆

Tagesfahrt zum Krokusblütenfest

Zur Fahrt nach Husum zum Krokusblütenfest lädt der Störtal e.V. Banzkow ein.

Datum: 22. 03. 2003
Abfahrt: 7.20 Uhr Haltestelle Mirow
7.30 Uhr Haltestellen Banzkow

Rückkehr: 19.30 Uhr Banzkow
19.45 Uhr Mirow
Fahrpreis: 30 Euro

Es ist für die ganze Familie sicher interessant und sehenswert. Um Anmeldung wird bis zum Montag, dem 10. 3. gebeten.

Voranmeldungen für diese drei Veranstaltungen bitte unter Tel. 03861 / 30 08 18.

JUGEND☆☆☆☆☆☆

Raus aus den Stuben!

*Ihr Mädchen und Buben,
der Winter ist vorbei,
drum kommt alle schnell herbei.
Jeder packt an, ob jung, ob alt,
zusammen geputzt
es jedem was nutzt!*

Am Sonnabend, dem 29. März, 10.00 Uhr ist es soweit, dann geht's dem Schmutz an den Kragen. Ist alles gut vollbracht, wird mittgags am Grill darüber gelacht!
Der Störtal e.V. und der Jugendclub Banzkow rufen zum MIT-MACHEN auf!

Jugenddisco in Banzkow
Birthday Party
1 Jahr Jugendbeirat Banzkow
mit *DJ Space*
und *DJ Ali-Derb*
am Sonnabend, dem 29. März,
um 20.00 Uhr im „Störtal“.



Achtung! Schüsseltreiben im „Störtal“

Die Mitglieder der Pächtergemeinschaft Banzkow/ Mirow laden alle Verpächter am 5. April um 19.00 Uhr zur Rechenschaftslegung des erfolgreichen Jagdjahres mit anschließendem gemütlichem Schüsseltreiben ins „Störtal“ ein.

Kinderferienwochen

im Störtal e.V. vom 3. bis 14. Februar 2003

Für uns eine Bereicherung an Erfahrung und sicher für die Kinder, die uns besuchten ein Gewinn. Wieder gingen für die Kinder die Ferien zu schnell herum. Es waren schöne Tage, wo wir sehr viel Spaß und Freude mit ihnen hatten. Matthias, Stefan, Christian, Juliana, Nena, Eric, Christina und Axel, um nur einige zu nennen, kamen gern, was uns sehr freute. Ein Höhepunkt der Ferien war das Kino. Kinder aus Banzkow und Sukow sind unserer Einladung mit großer Begeisterung gefolgt. Wir glauben, wenn es sich mehr rumspricht,

dass im Störtal e.V. Ferienbetreuung und nicht nur das, sondern auch mal was anderes gebastelt und gekocht wird, werden sich Eltern und Kinder unseren Veranstaltungsplan sicher genauer betrachten und etwas für ihre eigenen Kinder finden und sie dann auch mal zu uns kommen lassen. Wir freuen uns immer, wenn das Familienzentrum (FBZ) als Begegnungsstätte genutzt und als solche gesehen wird, und hoffen, dass in den nächsten Ferien noch mehr Kinder den Weg zu uns finden.

Sandra Ihde & Hanna Borchert

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im März...

PALM, Heino, Banzkow, 1. 3., 66 Jahre
KARNATZ, Rosemarie, Banzkow, 1. 3., 63 Jahre
LICHTENAUER, Irene, Mirow, 2. 3., 62 Jahre
VICK, Elfriede, Banzkow, 5. 3., 76 Jahre
PARPART, Helga, Banzkow, 5. 3., 65 Jahre
FRICK, Paula, Banzkow, 7. 3., 89 Jahre
NIEMANN, Werner, Banzkow, 7. 3., 68 Jahre
HARDT, Marga, Banzkow, 8. 3., 67 Jahre
LÜNZ, Willy, Mirow, 9. 3., 77 Jahre
BOSELTMANN, Ingrid, Banzkow, 9. 3., 70 Jahre
SCHULDT, Marie, Mirow, 11. 3., 95 Jahre
HÖCHST, Kurt, Mirow, 11. 3., 77 Jahre
PASCHEN, Lotti, Mirow, 11. 3., 69 Jahre
MÖLLER, Gerhard, Mirow, 12. 3., 74 Jahre
KARNATZ, Hilde, Mirow, 12. 3., 69 Jahre
PIORNACK, Josefa, Mirow, 12. 3., 69 Jahre
BOSELTMANN, Egon, Banzkow, 13. 3., 78 Jahre
MANN, Jutta, Banzkow, 14. 3., 73 Jahre
HEIDEBRUCH, Elfriede, Banzkow, 14. 3., 69 Jahre
SAWATZKI, Walter, Banzkow, 16. 3., 71 Jahre
GRÜNBERG, Otto, Banzkow, 17. 3., 75 Jahre
BENTZIEN, Inge, Banzkow, 17. 3., 72 Jahre
PALM, Annita, Banzkow, 18. 3., 76 Jahre
BOLLOW, Hilde, Banzkow, 18. 3., 73 Jahre
MANN, Richard, Banzkow, 19. 3., 76 Jahre
ROHDE, Marianne, Banzkow, 20. 3., 60 Jahre
BOLDT, Erwin, Mirow, 21. 3., 69 Jahre
Dr. KÖSLING, Ingrid, Mirow, 21. 3., 67 Jahre
HERRMANN, Gisela, Banzkow, 22. 3., 75 Jahre
LANGE, Frieda, Mirow, 24. 3., 75 Jahre
DETMANN, Waltraud, Banzkow, 25. 3., 64 Jahre
SCHULZ, Antje, Banzkow, 25. 3., 60 Jahre
SAEFKE, Inge, Banzkow, 26. 3., 73 Jahre
BREUEL, Margit, Banzkow, 27. 3., 61 Jahre
KUCHARZEWSKI, Erika, Banzkow, 29. 3., 73 Jahre
NITSCH, Helene, Banzkow, 30. 3., 75 Jahre

MALTZAHN, Herbert, Banzkow, 30. 3., 69 Jahre
PILLUKAT, Hilde, Mirow, 31. 3., 72 Jahre
PINNOW, Gerhard, Banzkow, 31. 3., 65 Jahre

...und April

FRICKE, Gisela, Banzkow, 2. 4., 73 Jahre
IDE, Fritz, Mirow, 3. 4., 89 Jahre
DRIEWER, Margarete, Banzkow, 6. 4., 82 Jahre
FENT, Irma, Banzkow, 6. 4., 67 Jahre
SCHUMANN, Gudrun, Banzkow, 6. 4., 60 Jahre
JUNEWITZ, Maria, Banzkow, 7. 4., 84 Jahre
Dr. KÖSLING, Lothar, Mirow, 11. 4., 69 Jahre
FRANK, Ella, Banzkow, 12. 4., 83 Jahre
FISCHER, Erhard, Banzkow, 12. 4., 76 Jahre
MAINBERG, Doris, Banzkow, 13. 4., 73 Jahre
PETZKA, Günther, Banzkow, 13. 4., 71 Jahre
DÜKER, Erwin, Mirow, 14. 4., 67 Jahre
BERG, Maria, Banzkow, 15. 4., 69 Jahre
HAMANN, Waltraud, Banzkow, 15. 4., 65 Jahre
JESKE, Lieselotte, Banzkow, 16. 4., 72 Jahre
GÄTCKE, Ursula, Banzkow, 17. 4., 65 Jahre
ZIERKE, Helene, Banzkow, 19. 4., 76 Jahre
DETMANN, Werner, Banzkow, 19. 4., 67 Jahre
FRANK, Antonie, Banzkow, 20. 4., 85 Jahre
WIESEKE, Helmut, Banzkow, 20. 4., 72 Jahre
LANGE, Günter, Mirow, 21. 4., 76 Jahre
PIETRALCZYK, Lotte, Banzkow, 22. 4., 79 Jahre
WALTHER, Horst, Banzkow, 22. 4., 67 Jahre
JANS, Bertha, Banzkow, 23. 4., 82 Jahre
LEO, Werner, Banzkow, 23. 4., 66 Jahre
FÜRSTENHAUPT, Klaus, Banzkow, 24. 4., 68 Jahre
POMMERENKE, Friedrich, Banzkow, 25. 4., 72 Jahre
WILK, Ingrid, Mirow, 26. 4., 64 Jahre
LÜBBE, Anni, Banzkow, 27. 4., 74 Jahre
GRAU, Rita, Banzkow, 28. 4., 62 Jahre
NIMZ, Elke, Banzkow, 28. 4., 61 Jahre
BENISCH, Helga, Mirow, 29. 4., 65 Jahre
WICKFELDER, Eva, Mirow, 29. 4., 65 Jahre

„Fuchs, du hast die Gans gestohlen...“

Störenfriede vergriffen sich am Kunstwerk / Was bezwecken sie mit ihrer blinden Zerstörungswut?

Unwillkürlich kam mir dieses alte Kinderlied in den Sinn, als ich vor einigen Tagen zu unserer „Schnatterecke“ gerufen wurde. Aber dass es ein Fuchs gewesen sein sollte, der an unserer „Schnattergans“ seine Kräfte getestet hatte, konnte ich denn doch nicht glauben. Viel näher liegt doch die Vermutung, dass da jugendliche Kraftmeierei ihr böses Werk ausprobiert hat.



Vor...

Als einer der Höhepunkte im Jahr 2000, im 700. Jahr der urkundlichen Ersterwähnung unseres Dorfes, wurde die „Schnatterecke“ mit der Wappenübergabe an unsere Gemeinde durch den Innenminister unseres Landes eingeweiht (Foto oben). Viele Banzkower erlebten diesen Höhepunkt mit und erfreuten sich seitdem an dem einladenden Plätzchen unmittelbar vor unserem Konsum. Nicht nur von den älteren Einwohnern wurde die „Schnattergans“ im Vorbeigehen oder bei einem kleinen Schwätzchen gern genutzt, auch junge Leute verabredeten sich gern an diesem Ort. Das ist nun aber nicht mehr möglich. Mutwillig wurde die „Schnattergans“ von ihrem Sockel gestoßen und klagt nun die Verursacher an. Auf den Fotos wird das sicherlich deutlich. Wenige Tage vorher, mitten im seltenen Banzkower

Winter, hatte die „Schnattergans“ einmal ein weißes Federkleid und wurde von einer „Verehrerin“ fotografiert, die das Bild stolz präsentierte. Ja, die Motive, die Banzkower „Schnattergans“ zu besuchen, sind eben ganz unterschiedlich. Die meisten (auch Jugendliche) erfreuten sich an der neuen Dorfbewohnerin, einige wenige haben ihre blinde Zerstörungswut daran ausgetobt. Die Polizei ermittelt gegenwärtig noch auf der Grundlage einer Anzeige, denn die Kosten für die Wiederherstellung unserer „Schnatterecke“ sind nicht gering. Eigentlich sollte man aber meinen, wer genug Kraft hat, sich an einer kleinen Gans zu vergreifen, hat auch genug Courage, sich dazu zu bekennen und den Schaden wieder gutzumachen. Oder warten diese „Helden“, bis die Polizei ihre Ermittlungen abgeschlossen hat?

Um die Klärung zu beschleunigen, hat die Gemeindevertretung beschlossen, für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung von

500,00 Euro

auszusetzen. Meldungen bitte beim Kontaktbeamten im Amt, Herrn Wegner, Telefon 03861 / 7960

In dieser Ausgabe des LEWITZKURIER informieren wir über unsere Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“. Wir meinen, dass dieser Wettbewerb auch viele Möglichkeiten für die Beteiligung unserer Jugendlichen bietet. So haben wir z. B. eine Vereinbarung mit Studenten der Fachhochschule Wismar abgeschlossen, die Vorschläge für die Gestaltung unserer Ortsein-



...und nach der Zerstörung

gänge erarbeiten sollen. Denn – Hand aufs Herz – egal, aus welcher Himmelsrichtung wir nach Banzkow oder Mirow kommen, die Ortseingänge sind wenig einladend. Aber gerade hier sollte sich jeder sofort heimisch fühlen, ob er nun hier zu Hause ist oder als Gast bei uns weilt. Junge Leute haben frische Ideen, deshalb unser Ansinnen an die Studenten in Wismar. Diese Studenten sollen aber ihre Vorschläge mit uns gemeinsam, vor allem mit Jugendlichen erarbeiten. Im Störtdalverein ist zurzeit eine Jugendgruppe dabei, ihren Heimatort zu fotografieren, hier gibt es sicherlich ausreichend Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Schön ist es doch, wenn wir im Ergebnis einer solchen Gemeinschaftsarbeit uns alle in unserer Gemeinde noch mehr zu Hause fühlen als bisher.

S. Leo

Reiseerlebnis ERZGEBIRGE

Bei unserem diesjährigen Lewitzreisen-Treff haben wir uns zu drei Reisen entschlossen, die den Reisefreunden aus Banzkow, Mirow, Schwerin, Jamel und Goldenstädt angeboten werden sollen.

Die erste Reise findet vom 17. bis 22. Mai statt und führt ins schöne Erzgebirge. Wir wohnen mitten im Grünen, im Hotel in Markersbach vor den Toren von Schwarzenberg. Von hier aus lernen Sie die alten Bergarbeiterstädte Johanneberg, Annaberg, Oberwiesenthal, Schneeberg oder auch die weltgrößte Ziegelbrücke kennen. Sie hören und sehen etwas über die historische und neuzeitliche Entwicklung in der Region, die sich mit einer engen Verbindung von Bergbau und Brauchtum um ein Unesco-Mandat bewirbt. Welchen Klang hat heute der Name Plauener Spitze? Wie bekannt sind die Seifener Spielzeughersteller? Wie schmeckt der erzgebirgische Kräuterlikör? Wie beurteilt man Fluch und Segen des Uranbergbaus? Das sind Fragen, auf die Sie nach dieser Reise bestimmt eine Antwort wissen. Dabei können Sie sich auch auf einen Kaffeeschmaus und vielleicht sogar auf eine Autogrammsunde mit Jens Weißflog freuen. Die Reise kostet 385 € im Doppelzimmer, 70 € Einzelzimmerzuschlag. Ich freue mich wieder auf die gemeinsame Reise und neu zu gewinnende Eindrücke.

Helga Dähn

PS: Die vorgesehene Reise nach Wien findet vom 17. bis 23. August statt.

Sonderfahrt nach Rowy

Sigi Krull, anerkannter und bekannter Busfahrer von „Lewitzreisen“, plant eine Sonderfahrt nach Rowy. Wer will mit? Rowy, der reizvolle Badeort an der Ostsee mit schönem Hotel und jungem, gastfreundlichem Team ist den Reisefreunden aus Banzkow, Mirow usw. noch in guter Erinnerung. „Sigi“ plant vom 17. bis 20. April einen Kurztrip. Die viertägige Reise kostet 265 € und schließt Fahrten nach Danzig und in die umliegenden Badeorte im wanderdünenreichen Gebiet ein. Interessenten melden sich bitte bei Helga Dähn, Tel. 72 71.

Die freiwillige Feuerwehr lädt zum Ball ein

Zum Feuerwehrball am 22. März 2003, 19.30 Uhr, lädt die FF Banzkow alle Mitglieder und Freunde der freiwilligen Feuerwehr ein. Bei Life-Musik und Abendessen sind ein paar gemütliche Stunden im

„Störtdal“ vorprogrammiert. Anmeldungen für die Teilnahme sind unter Tel. Plate 7282 bei Wehrführer Manfred Dähn erbeten, um notwendige Kalkulationen treffen zu können.

H. D.